



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Felix a Kontalicio

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Philippus mit Kolben todtgeschlagen, Silvanus in den Abgrund gestürzt, die jüngsten Söhne, Alexander, Vitalis und Martialis wurden einfach enthauptet. Die Mutter theilte dasselbe Loos, nachdem sie, eine andere Mutter der Machabäer, der Hinrichtung ihrer Söhne zugeschaut hatte. Abgebildet wird sie am besten mit dem Schwerte und den sieben Söhnen, ihrem Hauptkennzeichen.

St. Felix a Fontalicio,

geboren 1513, trat 1545 in den Orden der Kapuziner, wurde ein heiliges Muster in der Befolgung der strengen Ordensregel, Spiegel des Gehorsams und der Reinigkeit, genoß höhere Anschauungen und Gnaden. Einst brachte er die Nacht im Gebete zu, und ihm erschien die allerfeligste Jungfrau, welche ihr göttliches Kind dem armen Mönche und demüthigen Almosenfammler in die Arme legte. Er starb 1587, wird abgebildet in der Verzückung des Gebetes, das Jesukindlein in den Armen, zur Seite den Kapuzinerbittelsack und Wanderstock.

St. Felix von Nola in Campanien,

Priester, erhielt von seinem alten Bischöfe Maximus während der Verfolgung die Aufsicht über die Heerde des Herrn, wurde von den Schergen statt des Bischofes ergriffen, in den Kerker geworfen, mit Ketten und scharfen Scherben u. s. w. gefoltert; aber ein Engel befreite ihn, und er floh zu seinem Bischöfe in die Wüste. Die Häscher verfolgten ihn; aber er flieht zwischen alten Mauern in ein Loch, das mit Spinnewebe überzogen war, und wird nicht gefunden. Als die Verfolgung und das Leben des Maximus zu Ende gegangen war, wurde Felix einstimmig an seine Stelle erwählt. Er starb um 310, und über ihn berichtet der für die christliche Kunstgeschichte äußerst merkwürdige Paulinus von Nola. Abgebildet wird er in dem Mauerloche mit Kette, Spinne und dem Scherbentopfe.

St. Felix (Papst),

geborner Römer, unter Aurelian im J. 276 gemartert, durch seine Würde gekennzeichnet und durch das Schwert.